

[7333.] **Neue Musikalien**  
im Verlage  
von  
**Breitkopf & Härtel in Leipzig.**

- Beethoven, L. van, Die Ruinen von Athen. Op. 113. Clavierauszug mit Text von F. Brissler. 2 # 15 Ngr.  
— Sonaten für Pianoforte und Violoncell. Arrangement für das Pianoforte zu 4 Händen.  
Nr. 1. Sonate. Op. 5. Nr. 1. in Fdur. 1 # 20 Ngr.  
Nr. 2. Sonate. Op. 5. Nr. 2. in Gmoll. 1 # 25 Ngr.  
Nr. 3. Sonate. Op. 69. in Adur. 1 # 20 Ngr.  
Nr. 4. Sonate. Op. 102. Nr. 1. in Cdur. 1 #.  
Nr. 5. Sonate. Op. 102. Nr. 2. in Ddur. 1 #.  
— Symphonies. Partition de Piano, par F. Liszt.  
Nr. 8. Fa maj. (Fdur). 1 # 20 Ngr.  
Nr. 9. Re min. (Dmoll). 3 # 10 Ngr.  
Chopin, F., 3 Mazurkas, für Gesang eingerichtet von Pauline Viardot.  
Nr. 1. Tanzweise. 12 1/2 Ngr.  
Nr. 2. Des Kriegers Braut. 12 1/2 Ngr.  
Nr. 3. Der Geliebten Wiederkehr. 12 1/2 Ngr.  
Gernsheim, F., Wächterlied aus der Neujahrsnacht des Jahres 1200. (Aus Schefel's „Frau Aventure“.) Für Männerchor und Orchester. Op. 7. Partitur 25 Ngr.  
Grützmacher, Fr., 3 Grandes Marches pour le Piano à quatre mains. Op. 39.  
Nr. 1. 20 Ngr.  
Lumbye, H. C., Tänze. Arrangement für Pfte. und Flöte.  
Nr. 1. Eine Sommernacht in Dänemark. Galopp. 12 1/2 Ngr.  
Nr. 2. Kroll's Ballklänge. Walzer. 17 1/2 Ngr.  
— Tänze. Arrangement für Pianoforte und Violine.  
Nr. 1. Eine Sommernacht in Dänemark. Galopp. 12 1/2 Ngr.  
Nr. 2. Kroll's Ballklänge. Walzer. 17 1/2 Ngr.  
Mozart, W. A., Sonaten für Pianoforte und Violine. Zum Gebrauch im Conservatorium der Musik und zum Vortrag im Gewandhause zu Leipzig genau bezeichnet von Ferd. David.  
Nr. 12. Sonate in Esdur. 26 Ngr.  
Nr. 13. Sonate in Adur. 14 Ngr.  
Nr. 14. Sonate in Bdur. 28 Ngr.  
No. 15. Sonate in Bdur. 1 # 2 Ngr.  
— Dieselben. Arrangement für Pianoforte und Violoncell, von Fr. Grützmacher.  
Nr. 12. Sonate in Esdur. 26 Ngr.  
Nr. 13. Sonate in Adur. 14 Ngr.  
Nr. 14. Sonate in Bdur. 28 Ngr.  
Nr. 15. Sonate in Bdur. 1 # 2 Ngr.

- Reinecke, C., 3 Sonatinen f. das Pianoforte. Arrangement für das Pianoforte zu 4 Händen von R. Kleinmichel. Op. 47. Nr. 1—3. à 22 1/2 Ngr.  
Scarlatti, Dom., Sonaten für Clavier. Heft 3. 1 # 15 Ngr.  
Schumann, Rob., Adventlied von Fr. Rückert für Sopran-Solo und Chor mit Begleitung des Orchesters. Op. 71. Partitur 3 # 15 Ngr.  
— Manfred. Dramatisches Gedicht in drei Abtheilungen. Op. 115. Arrangement für das Pianoforte zu 4 Händen, von Aug. Horn. 1 # 15 Ngr.

[7334.] **Novasendung No. 2.**  
von  
**C. F. W. Siegel in Leipzig.**

- Abt, Fr., Drei Lieder f. Sopran od. Tenor mit Pfte. Op. 298. No. 1—3. à 10 Ngr.  
— Dieselben f. Alt od. Bariton mit Pfte. No. 1—3. à 10 Ngr.  
Arnold, Franz, Trost im Schmerze. Lied ohne Worte f. Piano. Op. 3. 12 1/2 Ngr.  
Egghard, Jul., Harmonies du soir. Morceau p. Piano. Op. 230. 15 Ngr.  
Genée, Rich., Sechs Humoresken f. Bass oder Bariton mit Pfte. Op. 153. No. 4—6. à 12 1/2 Ngr.  
— Frosch-Ballade. Komischer Chor f. vier Männerstimmen. Op. 156. 1 #.  
— Man bittet nicht zu rauchen! Männerchor. Op. 160. 1 # 7 1/2 Ngr.  
Jungmann, A., Chansons bohémiennes p. Piano. Op. 221. 15 Ngr.  
Spindler, Fr., Il Trovatore, de Verdi. Réminiscences p. Piano. Op. 166. 25 Ngr.

**Verlag von Hanns Hansstaengl**  
in Dresden.

- [7335.] Von folgenden beliebten und fortwährend gangbaren Blättern à 3 # ord. habe ich eine Ausgabe im Preise von 1 # 15 Ngr. veranstaltet und empfehle dieselben Ihrer gef. Beachtung. Segen baar gewähre ich auf 6 Exempl. (fortirt) 1 Freieremplar.  
**Erdmann, Glückliche Werbung.**  
— Unglückliche Werbung.  
**Halm, Der Dorfzahnarzt.**  
— Lesendes Mädchen.  
— Violin-Unterricht.  
**Köhler, Am Sonntage.**  
— Der Schmuggler.  
— Unerlaubte Jagd.  
**Nieper, Die heilige Familie.**  
**Peschel, Maria mit dem Kinde (ganz neu).**  
**Plüchhart, Betende Neapolitanerin.**  
**Straszinsky, Der Berrathene.**  
**Venus, Genoveva.**  
**Wendler, Das Frühstück.**  
— Der Stiefelpuzer.

[7336.] Soeben erschien in Kopenhagen und wurde mir zum Debit übergeben:

**Geschichte des öffentlichen und Privat-Rechts des Herzogthums Schleswig**

von  
**Dr. Chr. L. E. von Stemann,**  
vorm. Präsident des Schleswigschen Appellationsgerichts.

I. Theil. gr. 8. 16 B. 246 Seit.  
Preis 1 # 24 Ngr ord., 1 # 10 1/2 Ngr netto.

Der Verfasser dieses Werkes, ein geborener Schleswiger, der in einer Zeit von 40 Jahren in verschiedenen Stellungen mit der Anwendung der in Schleswig geltenden Rechte beschäftigt war, betont in der Vorrede besonders die streng wissenschaftliche, jeder Tendenz fernstehende Richtung seines Buches. Dasselbe wird wegen des darin enthaltenen reichen urkundlichen Materials einem jeden Juristen als ein gediegener Beitrag zur Rechtsgeschichte willkommen sein, und auch in politischen Kreisen gewiss nicht verfehlen, durch seine Behandlung des schleswigschen Staatsrechtes Interesse zu erregen. Der vorliegende erste Band umfasst die Zeit bis zum Tode Herzogs Adolph VIII., der zweite Band wird die Zeit der Regierung des Oldenburger Hauses bis zum Tode des Königs Friedrich VII. enthalten, und im dritten Bande soll eine Sammlung bisher ungedruckter Urkunden mitgetheilt werden.

Bei Aussicht auf Absatz bitte ich zu verlangen.

Leipzig, März 1866.

**T. O. Weigel.**

[7337.] Mit 1. April d. J. übernehme ich den außerösterreichischen Debit der

**Zeitschrift**  
der

**Wundärzte Oesterreichs.**

(Gründer und Eigenthümer: Wundarzt  
**C. L. Praetorius.**)

Auflage 600.

Dieses Blatt hat sich in kurzer Zeit einen großen Leserkreis erworben und wird gewis auch im Auslande viele Freunde finden, zumal es das einzige Organ dieser Art ist. Fortläufig erscheint dreimal monatlich eine Nummer, später wöchentlich.

Preis jährl. 3 #; halbjährl. 1 # 15 Ngr  
— mit 25 % Rab. gegen baar. —  
Probenummern stehen zu Diensten.

Unangenehme Erfahrungen bestimmen mich zu der ausdrücklichen Erklärung, daß der inländische Debit einzig und allein von der Redaction in Proßnitz (Mähren) besorgt wird und ich die oesterr. Herren Collegen ersuche, sich nur dahin wenden zu wollen; namentlich möchte ich die verehrl. Firmen in Prag hierauf aufmerksam gemacht haben.

Inserate der betr. Fachliteratur dürften sich als sehr wirksam erweisen und berechne ich die 2 gesp. Petitzeile (incl. Stempel) mit 2 Ngr netto.

Wien, Ende März 1866.

**Karl Czermak,**  
112.